

ASB bewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



**Service:
ASB testet Mitglieder
ab 65 Jahren**

ARBEIT IN DER PFLEGE

Gerne auch
Quereinsteiger

OTTENSTEIN

Wir schauen uns auf
der Hochebene um

BETREUTES WOHNEN

Neubau in
Planung

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn es um tatkräftige Hilfe geht, waren die Samariterinnen und Samariter aus Barsinghausen und Umgebung schon immer ganz weit vorne. Gleich zu Beginn der Corona-Pandemie vor rund einem Jahr entwickelte der ASB Hannover-Land/Schaumburg zahlreiche neue Hilfsangebote für die Menschen in der Region. In einem ungewohnten Alltag mit Kontaktverboten und Quarantäne, Ängsten und Unsicherheiten ist weiterhin jede Entlastung willkommen.

Auch wenn Corona uns täglich vor Augen führt, wie schmerzlich Krisen und Katastrophen den Alltag verändern können, bleibt die Hilfe der Samariterinnen und Samariter bestehen: Wir helfen hier und jetzt. Das gilt auch weiterhin, besonders für den Pflegebereich, denn eine rundum gute Versorgung pflegebedürftiger Menschen hat beim ASB Vorrang.

Darum wird der Kreisverband schon bald zwei neue Einrichtungen in der Region eröffnen. Die ASB-Tagespflege in Ottenstein geht bereits am 1. April an den Start und bietet damit Abwechslung für Pflegebedürftige sowie eine zeitweise Entlastung ihrer Angehörigen. Von montags bis freitags kümmern sich engagierte Fachkräfte um die speziellen Bedürfnisse der Tagesgäste und sorgen mit täglich frisch gekochten Mahlzeiten auch für deren leibliches Wohl. Damit nicht genug: Demnächst entsteht in Barsinghausen ein betreutes Service-Wohnen mit 20 barrierefreien Miet-



Uwe Martin Fichtmüller
ASB-Bundesgeschäftsführer

wohnungen für Seniorinnen und Senioren. Mehr zu den innovativen Projekten des Kreisverbandes erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Gerade in diesen Zeiten ist es beruhigend zu wissen, dass der ASB Hannover-Land/Schaumburg mit seinen Hilfs- und Unterstützungsangeboten stets zuverlässig für alle Menschen in der Region da ist. Ich bedanke mich für Ihr unermüdliches kreatives Engagement und wünsche Ihnen, liebe ASB-Mitglieder, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ASB-Kreisverbandes ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2021.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Uwe Martin Fichtmüller
Hauptgeschäftsführer des ASB Deutschland e. V.

Inhaltsverzeichnis

Arbeit in der Pflege	4-8
Quereinsteiger willkommen	
Rundum gut versorgt	9-13
Soziale Dienste des ASB	
Interview	14-15
Klaus Fricke	
Termine	16-17
Aus der Nachbarschaft	18-19
Ottensteiner Hochebene	
Tagespflege Ottenstein	20-22
Eröffnung im April 2021	
Ehepaar Döring	23
Wir vom ASB	24-25
Christoph Höche	
Stephan Weil beim ASB	26
Betreutes Wohnen	28-29
ASB plant Neubau	
Kurz notiert	30-31



IMPRESSUM

Herausgeber: ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg
Texte: Kirsten Klöber, Jens Hauschke, Frank Krüger, Bettina Richter, Frank Hermann
Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, Bettina Richter, Frank Hermann, ASB
Satz, Grafik: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf
Druck: Martin Design & Print UG, Hessisch Oldendorf
info@asbewegt.de | www.asbewegt.de
Auflage: 10.000 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
Landesverband Niedersachsen e. V.
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-0
Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier
www.asb-hannoverland-shg.de

ASB-Bahnhof Barsinghausen
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-66
ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
www.asb-bahnhof-barsinghausen.de

Folgt uns auf Facebook!
ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg

Der ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg ist jetzt auch auf Instagram. Folgen Sie uns!

/asb_hannoverland_schaumburg



Arbeit in der Pflege beim ASB: Quereinsteiger sind willkommen

Altersgemischt, multikulturell und in jeder Hinsicht vielfältig: Im Pflegeteam vom ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg arbeiten Menschen mit unterschiedlichsten Erfahrungshintergründen miteinander und sorgen für ein besonders offenes Arbeitsklima. „Wir sind wie eine große Familie“ sagen viele voller Überzeugung. Das mag auch daran liegen, dass es bei der Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur um Zeugnisse geht, sondern vor allem um die Menschen dahinter. Quereinsteiger ohne Pflegeausbildung, aber mit Engagement und Empathie können ein oder zwei Tage hospitieren. Das gibt beiden Seiten die Möglichkeit zu schauen, ob es persönlich und fachlich passt. Der ASB unterstützt den Einstieg mit einem dreimonatigen Pflege-

helferkurs aus Theorie und Praxis. Bewerberinnen und Bewerber sollten keine Berührungängste haben, über Geduld und Einfühlungsvermögen verfügen sowie an medizinischen Fragen interessiert sein. Wer das mitbringt, findet im ASB einen Arbeitgeber mit vielen Optionen – von Pflege- und Sanitätsdienst über Kindergarten und Haushaltsservice bis hin zum Büro. Neben der Pflegehelferausbildung, die als Komplettausbildung in einem Jahr Vollzeit oder drei Jahren berufsbegleitend absolviert werden kann, bietet der ASB die Ausbildung zur Pflegefachkraft sowie zur Kauffrau/ zum Kaufmann im Gesundheitswesen an (siehe Infokasten). Drei Mitarbeiterinnen berichten von ihren Ausbildungserfahrungen:

Alexandra Wiegmann, 22 Jahre

Seit Oktober 2020 in Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen

„Ich arbeite seit drei Jahren im sozialen Bereich und habe beim ASB zunächst als Pflegehelferin im ambulanten Pflegedienst angefangen. Daneben habe ich auch immer wieder Bürotätigkeiten übernommen. Mir gefallen das selbstständige Arbeiten und der Teamgeist unter allen Kollegen hier. In meiner Ausbildung habe ich weiterhin mit Menschen zu tun, zum Beispiel am Telefon. Nach den drei Jahren Ausbildung stehen mir beim ASB viele Abteilungen offen, aber ich kann mir gut vorstellen, beim ambulanten Pflegedienst zu bleiben.“



Mariya Kozak, 38 Jahre

Seit September 2020 in Ausbildung zur Pflegefachkraft

„Ich habe dieses Jahr beim ASB in der Hauswirtschaft angefangen und bin dann in die ambulante Pflege gewechselt. Vorher habe ich in der Gastronomie gearbeitet, aber jetzt möchte ich im Pflegebereich bleiben. Es ist ein sicherer Beruf, bei dem ich unheimlich viel zurückbekomme von den Menschen, denen ich helfe. Ich bin die erste Auszubildende hier beim ASB, die die neue Ausbildung zur Pflegefachkraft absolviert. Wenn ich etwas mache, möchte ich es richtig machen; deshalb habe ich mich entschieden, noch einmal zur Schule zu gehen. Der Unterricht ist anspruchsvoll, aber ich finde es gut, dass ich durch die Praktika Einblick in so viele verschiedene Bereiche bekomme.“

Nicole Heymel, 38 Jahre

Seit September 2020 ausgebildete Altenpflegerin

„Ich habe 17 Jahre lang als Hotelfachfrau gearbeitet und dann ein knappes Jahr beim ASB in der Hauswirtschaft. Für die dreijährige Ausbildung zur Altenpflegerin habe ich mich entschieden, weil mich neben dem Interesse für Medizin die Nähe zu den Menschen und die vielen Einsatz- und Weiterbildungsmöglichkeiten gereizt haben. Jetzt arbeite ich beim ambulanten Pflegedienst. Ich mag es, unterwegs zu sein und die Klienten selbstständig zu versorgen. Und es gefällt mir, dass es bei unseren Kundinnen und Kunden nicht nur ums Waschen und Pflegen geht, sondern auch darum, dass sie in uns Ansprechpartner für ihre Sorgen finden. Das ist übrigens in der Gastronomie ähnlich!“



Pflegehelfer/in



Ausbildungsdauer:

ein Jahr Vollzeit oder drei Jahre berufsbegleitend



Zulassungsvoraussetzungen:

mittlerer Bildungsabschluss, alternativ eine gleichwertige Schulbildung oder ein Hauptschulabschluss plus zweijährige Berufsausbildung oder -praxis.



Arbeitsorte:

Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Rehabilitationseinrichtungen, Hospize, ambulante Pflegedienste



Tätigkeiten:

- Unterstützung des examinierten Pflegepersonals
- An- und Auskleiden von Patientinnen und Patienten und Pflegebedürftigen
- Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme und der Körperpflege
- einfache medizinische Aufgaben (Blutdruck und Temperatur messen)
- Sicherstellung von hygienischen Maßnahmen, Reinigung



Anforderungen:

Idealismus, Flexibilität, Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft, Fähigkeit des guten Zuhörens, gesundheitliche Eignung für diesen Beruf



Perspektiven:

Die Ausbildung kann die Voraussetzung für eine Weiterqualifizierung zur Pflegefachkraft sein.



Pflegefachkraft



Ausbildungsdauer:

3 Jahre, 2 Jahre mit abgeschlossener Pflegehelferausbildung



Zulassungsvoraussetzungen:

Realschulabschluss beziehungsweise ein gleichwertiger Abschluss nach zehnjähriger Schulausbildung, alternativ Hauptschulabschluss und eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder die mindestens einjährige Ausbildung zur Pflegehelferin/ zum Pflegehelfer



Arbeitsorte:

Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Rehabilitationseinrichtungen, Hospize, ambulante Pflegedienste



Tätigkeiten:

- Pflege, Betreuung und Beobachtung von Pflegebedürftigen
- einfache medizinische Aufgaben (Blutdruck und Temperatur messen, Verbandswechsel, Wundversorgung)
- Durchführung angeordneter therapeutischer Maßnahmen
- Unterstützung bei der Körperpflege und der Nahrungsaufnahme
- Dokumentation von Daten und Erstellen von Pflegeplänen
- Vorbereitung der Patientinnen und Patienten auf operative, therapeutische oder diagnostische Maßnahmen
- Assistenz bei Untersuchungen und Umgang mit medizinischen Geräten



Anforderungen:

Einfühlungsvermögen, Flexibilität, freundliches Auftreten auch unter Belastung, Teamfähigkeit, Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit, gesundheitliche Eignung für den Beruf



Spezialisierung:

Seit der letzten Pflegereform, die 2020 in Kraft getreten ist, gibt es diese neue vereinheitlichte Ausbildung. Im letzten Ausbildungsjahr erfolgt eine Spezialisierung auf Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege.



Perspektiven:

Weiterbildungsmöglichkeiten zur Pflegeleitung, Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen mit IHK-Abschluss sowie in EDV-Kursen, Seminaren in der Pflegeplanung oder in der Palliativbegleitung, in Fachbereichen wie onkologische Pflege, Psychiatrie, Intensivpflege, Notfallmedizin oder häusliche Intensivpflege



Kauffrau/ Kaufmann im Gesundheitswesen

Ausbildungsdauer:

3 Jahre, mit Abitur Verkürzung auf 2 Jahre möglich

Zulassungsvoraussetzungen:

in der Regel guter Realschulabschluss oder Fachhochschulreife

Arbeitsorte:

Krankenhäuser, Arztpraxen, medizinische Labore, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Krankenversicherungen, Rettungsdienste, Alten- und Pflegeheime, Krankenpflege

Tätigkeiten:

- 🏠 Planung, Organisation und Durchführung von Verwaltungsvorgängen und kaufmännischen Tätigkeiten
- 🏠 Erfassung von Patientendaten
- 🏠 Abrechnung von Leistungen mit Krankenkassen
- 🏠 Kalkulation von Preisen
- 🏠 Beschaffung und Verwaltung von Materialien und Produkten
- 🏠 Entwicklung von Marketingstrategien

Anforderungen:

Leistungs- und Einsatzbereitschaft, selbstständige Arbeitsweise, Sorgfalt, Flexibilität, Verschwiegenheit, Kommunikationsfähigkeit, Kunden- und Serviceorientierung, kaufmännisches Denken und Verhandlungsgeschick

Perspektiven:

verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten, Erwerb von Zusatzqualifikationen, Erwerb des Bachelorabschlusses durch aufbauendes Studium

Quelle: www.paritaetjob.de

Rundum gut versorgt mit den sozialen Diensten des ASB

„Wie schön, dass Sie kommen!“ – Diesen Satz haben wohl die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg schon einmal von ihren Kundinnen und Kunden gehört. Sie werden oft mit einem Lächeln empfangen, denn sie sind die „Alltagsengel“, die das Leben im Alter oder mit Beeinträchtigungen ein Stückchen leichter machen. Ob ein warmes Essen, liebevolle Grundpflege daheim, Fensterputzen, Arztfahrten oder ein gemeinsames Brettspiel: Der ASB bietet Hilfe sowohl im Kleinen als auch im Großen. Das Gute: Alle sozialen Dienstleistungen kommen aus einer Hand und ergänzen sich bei Bedarf.

Betreutes Wohnen

Wer im Alter aktiv und selbstbestimmt, aber gut versorgt wohnen möchte, ist im Wohnpark am Mühlgraben in Rodenberg oder in der Residenz Heinz-Ehrhardt in Barsinghausen gut aufgehoben. Die modernen Appartements können nach eigenen Wünschen eingerichtet werden. Alle Wohnungen sind mit ASB-Hausnotrufgeräten ausgestattet, sodass im Notfall rasch Hilfe kommt. Die barrierefreien Einrichtungen bieten gepflegte Grünanlagen und ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Eine ASB-Hausdame ist als Ansprechpartnerin für Alltagssorgen vor Ort.



Heizung – Sanitär – Solar

Gebäude-Energie-Beratung

Bödeker & Look

Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtung von Heizungs-, Solar- und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

Heerstraße 33 | 30980 Barsinghausen | Tel. 05105 / 46 20



Tagespflege

Ein „Zuhause auf Zeit“ bietet der ASB pflegebedürftigen Menschen bis zu acht Stunden täglich mit liebevoller und fachkundiger Betreuung. In den ASB-Tagespflegeeinrichtungen in Barsinghausen-Egestorf, Bückeburg, Ottenstein (ab 01.04.2021) und Ronnenberg (ab 01.04.2021) können die Gäste den Tag in Gemeinschaft verbringen; abends genießen sie ihr eigenes Zuhause. Auf Wunsch können sie den Fahrdienst des ASB in Anspruch nehmen. Das Programm ist bunt gemischt und reicht von Spielen über Sitzgymnastik bis hin zu Gedächtnistraining. Ein strukturierter Tagesablauf, schmackhafte Mahlzeiten und umfassende pflegerische Versorgung gehören selbstverständlich dazu.

Ambulante Pflege

Menschen, die in ihrer vertrauten privaten Umgebung bleiben möchten, aber pflegerische Unterstützung benötigen, können die zahlreichen Hilfeleistungen des ambulanten Pflegedienstes zu von ihnen festgelegten Zeiten in Anspruch nehmen. Pflege ist Vertrauenssache, deshalb analysieren die ASB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden die jeweilige persönliche Situation und stellen ein passgenaues Angebot zusammen. Ob Grundpflege, Behandlungspflege oder Ersatz- und Verhinderungspflege, wenn die gewohnte Pflegekraft einmal ausfällt – bei den freundlichen und kompetenten Pflegekräften des ASB ist jeder in guten Händen.



Hauswirtschaft

Vielen älteren Menschen fallen die Arbeiten im Haushalt zunehmend schwerer, und manchmal erschweren Krankheit oder körperliche Beeinträchtigungen den Alltag. Das ASB-Hauswirtschaftsteam hält die Dinge am Laufen: Die freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reinigen beispielsweise Böden und Fenster, übernehmen die Wäsche, erledigen Einkäufe, bereiten Essen zu und begleiten ihre Kundinnen und Kunden zu Arztbesuchen. So können diese noch lange ihre Selbst-

ständigkeit in den eigenen vier Wänden genießen und ihre Angehörigen entlasten. Und ein kleiner Plausch am Rande ist immer inklusive.

Menüservice

Hausmannskost, Nudeln, Süßspeisen, Vegetarisches, Hackfleisch und vieles mehr: Der ASB-Menüservice macht Appetit! Wer dauerhaft oder vorübergehend nicht selbst kochen kann oder will, dem bringen die ASB-Menüfahrer das Essen täglich warm oder als tiefgekühlte Wochenration ins Haus. Die Kundinnen und Kunden können ein Wunschmenü aus dem umfangreichen Menükatalog wählen und abwechslungsreiche und ausgewogene Kost bequem daheim genießen. Auf Wunsch können auch besondere Diätgerichte bestellt werden, und bei Bedarf helfen die freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch beim Anrichten der Speisen und der Nahrungsaufnahme.





Jetzt im FrischeMobil geliefert!



- 365 Tage im Jahr
- große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg.

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

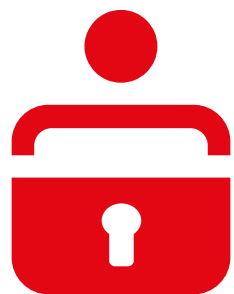
Telefon 05105 77 00 33



Wir helfen hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund



Telefon
05105 77 10

Unsere Kundenschießfächer

Sicher ist einfach.

Schutz für Ihre Wertsachen und Dokumente.

Wenn's um Geld geht

 **Stadtsparkasse
Barsinghausen**

Persönlicher Service

Unsere Mitarbeiter begleiten Sie zum Tresorraum und öffnen mit Ihnen gemeinsam Ihr Schließfach. Bei Bedarf können Sie die vorhandenen Diskretionskabinen nutzen.

Variable Größen

Entscheiden Sie selbst über das Format Ihres Schließfachs. Fünf unterschiedliche Größen stehen Ihnen zur Auswahl.

Preiswert

Schon ab 5,00 € pro Monat (je nach Schließfachgröße), sind Ihre Wertsachen und Dokumente sicher aufbewahrt.

Flexibel

Ihr Schließfach steht Ihnen montags - freitags von 9 - 18 Uhr zur Verfügung.

Versicherung

Auf Wunsch können Sie Ihren Schließfachinhalt versichern. Wir informieren Sie gern über die Details.

Stand: 11.2018



Fahrdienste

Ob zur Arztpraxis oder ins Theater – der ASB fährt seine Kundinnen und Kunden an ihr Wunschziel, und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. Mithilfe der komfortablen Fahrzeuge, die über Lift und Rampe verfügen, bleiben Seniorinnen und Senioren und körperlich eingeschränkte Menschen mobil. Sie können ihren Alltag aktiv gestalten, unabhängig vom Alter und gesundheitlichen Zustand. Freundliches und medizinisch geschultes Personal holt die Fahrgäste von zu Hause ab und begleitet sie bis zu ihrem Zielort. Dabei stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich auf die jeweiligen Bedürfnisse ein und bringen die Kundinnen und Kunden sicher durch jedes Treppenhaus – sitzend im Tragestuhl, liegend oder im Rollstuhl.

Hausnotruf

Sicherheit im eigenen Zuhause ist ein hohes Gut. Mit dem einfach zu bedienenden ASB-Hausnotrufgerät kann jeder für den häuslichen Notfall vorsorgen. Ob ein Sturz, eine akute Verletzung, Erkrankung, Feuer oder Einbruch – Hilfe kommt umgehend auf Knopfdruck. Den ASB-Handsender mit dem roten Knopf kann man als Kette, Clip oder Armband tragen. Tag und Nacht verbindet er die Kundinnen und Kunden mit der ASB-Notrufzentrale. Über Lautsprecher halten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rücksprache mit den Hilfesuchenden, bei Bedarf schicken die Samariter sofort einen Fahrer/ eine Fahrerin mit Schlüssel zu ihrer Wohnung. Der Hausnotruf kann auch vorübergehend gebucht werden.

Interview mit Klaus Fricke, Leiter der sozialen Dienste: Mit Mut und Empathie für die Klienten

„Alles aus einer Hand“ – so könnte das Motto der sozialen Dienste des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg lauten. Das umfangreiche Angebot soll es Menschen ermöglichen, trotz Unterstützungsbedarf in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Klaus Fricke, Qualitätsbeauftragter im Kreisverband und seit Oktober 2020 Leiter der sozialen Dienste, erzählt von Anforderungen, Herausforderungen und Glücksmomenten.



Herr Fricke, das Besondere beim ASB ist das umfassende Portfolio an Angeboten. Welche sozialen Dienste bieten Sie an?

Unser Angebot umfasst den ambulanten Pflegedienst, die Tagespflegen für Seniorinnen und Senioren, den Hausnotruf, den Menüdienst, unser Hauswirtschaftsteam sowie den Fahrdienst. Diese Dinge können aufeinander aufbauen oder sich ergänzen. Während der eine Klient vielleicht zunächst einmal mit dem Hausnotrufknopf etwas mehr Sicherheit im Alltag empfindet, aber ansonsten noch alleine zurechtkommt, braucht der andere vielleicht umfassende Hilfe bei der Körperpflege, im Haushalt und bei Arztbesuchen. Wir bieten unseren Klienten auch eine 24-Stunden-Rufbereitschaft an, wenn außerhalb unserer Besuche einmal ein Problem auftritt und dringender Gesprächsbedarf besteht.

Vielen Menschen fällt es schwer, Hilfe anzunehmen und sich einzugestehen, dass sie Unterstützung brauchen. Was raten Sie diesen Menschen?

Das Wichtigste überhaupt in den sozialen Diensten ist, Vertrauen zu den Klienten aufzubauen. Pflege ist immer Vertrauenssache, das heißt, das erste Beratungsgespräch ist entscheidend. Es geht nicht dar-

um, möglichst viele Leistungen zu verkaufen, sondern den Klienten aufzuzeigen, wo wir sie unterstützen können, wenn sie es denn wünschen. Die einzige wirkliche Hürde ist der erste Anruf bei uns. Aber auch das ist ja zunächst einmal unverbindlich. Wir kommen auch zu den Menschen nach Hause und beraten sie in ihren eigenen vier Wänden, um die für sie passenden individuellen Hilfeleistungen auszuloten.

Eine Dienstleistung ist immer so gut wie die Menschen, die sie anbieten und ausführen. Was zeichnet die ASB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste aus?

Das A und O ist natürlich Kompetenz in ihrem Metier, aber auch eine unbedingte Zuverlässigkeit. Unsere Mitarbeiter sind keine Verkäufer, sondern Menschen mit Empathie, die sich in die Situation ihrer Klienten hineinversetzen können.

Eine wichtige Säule der sozialen Dienste ist der ambulante Pflegedienst. Wie viele Klientinnen und Klienten versorgen Sie derzeit in diesem Bereich und inwiefern hebt sich Ihr Angebot von dem anderer Anbieter ab?

In Barsinghausen und Rodenberg versorgen wir um die 100 Klienten pflegerisch. Dazu kommt noch die hauswirtschaftliche Versorgung von rund einhundert Haushalten. Es gibt in diesem Bereich Überschneidungen, aber viele Klienten nehmen auch nur den einen oder den anderen Dienst in Anspruch. Unser Ziel ist immer, dass die Menschen die Möglichkeit haben, weiter in ihrer privaten Umgebung zu wohnen. Um das zu ermöglichen, übernehmen wir Hilfeleistungen in ihrem gewohnten Umfeld. Unser Geschäftsführer Jens Meier hat für uns den Begriff

„soziales Kaufhaus“ geprägt: Alle Dienstleistungen kommen aus einer Hand und ergänzen sich. So umfassend können andere Anbieter nicht agieren.

Was ist die größte Herausforderung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den sozialen Diensten?

Wir arbeiten mit Menschen – das macht die Sache schön und interessant, aber man muss auch viele individuelle Dinge berücksichtigen. Wir möchten, dass die Menschen, die wir betreuen, zufrieden sind und eigentlich gar nicht merken, dass wir da sind. Wenn sie sich freuen, dass unsere Mitarbeiter ihren Alltag erleichtern, dann haben wir alles richtig gemacht. Ich möchte an dieser Stelle unseren Mitarbeitern meinen Dank aussprechen, dass sie in diesen schweren Zeiten den Mut und ihre Empathie nicht verlieren und sich täglich aufs Neue den Herausforderungen stellen, um ihren Klienten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Viele unserer Klienten warten täglich auf unsere Mitarbeiter, weil sie es alleine nicht schaffen, aufzustehen. Für manche Alleinstehende ist es das Highlight des Tages, wenn sich der Schlüssel im Schloss dreht und jemand vom ASB vorbeikommt. Da können wir nicht einfach mal sagen „heute geht es nicht“, weil ein Mitarbeiter kurzfristig erkrankt ist. Flexibilität ist gefragt und unbedingte Einsatzfreude. Aber wir sind ein gutes Team und wachsen immer mehr zusammen. Das trägt auch durch Corona-Zeiten.

Herr Fricke, bitte vervollständigen Sie zum Abschluss folgenden Satz: „Mit unseren sozialen Angeboten beim ASB möchten wir ...“

... die Menschen unterstützen, um ihre Lebensqualität und Lebensfreude im Alltag aufrecht zu erhalten.“

News und Termine

Stadtteiltreff

aktuell geschlossen

Seit 2015 steht der Treffpunkt in der Goethestraße unter der Trägerschaft des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg. Neben den monatlichen Alti-onen gibt es zudem ein wöchentliches Programm, bei dem beispielsweise eine Nähwerkstatt, Deutschkurse, Line-Dance- und Rückenfitkurse für Frauen angeboten werden.
Die ASB-Quartiersmanagerin ist unter der Telefonnummer (05105) 662 45 05 zu erreichen.

Hilfestellung und Beratung

Jeweils am Dienstag in der Zeit von 14:30 bis 16:00 Uhr oder auch zu anderen Terminen nach Absprache beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ASB-Tagespflege in Bücheburg in der Bensenstraße 6 interessierte Gäste beim Info-Kaffee über die vielen Möglichkeiten für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen, die Tagespflege in Anspruch zu nehmen.



Corona-Schnelltest
ab 15.02.2021

ASB-Mitglieder über 65 Jahre
33,- Euro
Telefonische Anmeldung:
05105 770046 (Mo.-Fr., 8-13 Uhr)



lasb-hannoverland-schaumburg

Erste-Hilfe-Kurse



SSS

FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
11.02.	04.03.	07.04.
13.02.	13.03.	08.04.
25.02.	30.03.	10.04.
27.02.	31.03.	24.04.



Alle Kurse finden im ASB-Bahnhof Barsinghausen statt!

In der Regel finden die Kurse von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.
Die Teilnahmegebühr beträgt 50 Euro pro Person. ASB-Mitglieder bekommen pro Jahr einen Kurs kostenlos.

Kurse in Barsinghausen: 08:30 - 16:30 Uhr / 09:00 - 17:00 Uhr
Quartierstreif Eggestorf, Ellernstraße 16, 30890 Barsinghausen
ASB-Bahnhof, Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen

Kurse in Rodenberg: 09:00 - 17:00 Uhr
Allee 15a, 31552 Rodenberg

Kurse in Stadthagen: 09:00 - 17:00 Uhr
St. Annen 38, 31655 Stadthagen



Eröffnung
Tagespflege Ottenstein
Tagespflege Ronnenberg
01.04.2021

like



ASB-Bahnhof Barsinghausen
ASB Hannover-Land/Schaumburg



Märchenhafte Ausblicke und Geschichten: Ausflugstipps für die Ottensteiner Hochebene

Schon die Gebrüder Grimm haben sich hier inspirieren lassen: In der wildromantischen Landschaft der Solling-Vogler-Region im Weserbergland suchten und fanden die Märchenbrüder ihre Geschichten. Noch heute treffen Besucherinnen und Besucher in fast jedem Dorf auf die Figuren ihrer Erzählungen. Die Ottensteiner Hochebene liegt im Herzen dieser Region und bietet einen reizvollen Mix aus Natur, Kultur und Geschichte. Der Flecken Ottenstein mit seinen Ortsteilen Lichtenhagen und Glesse ist der namensgebende, größte Ort auf der Hochfläche, 220 Meter über der im Tal dahinfließenden Weser. Mit seinen rund 950 Einwohnerinnen und Einwohnern ist der Ort ein eindruckliches Beispiel für eine erfolgreiche Dorferneuerung: Viele Dinge des täglichen Lebens können hier noch zu Fuß erledigt werden. Geschäfte, Lebensmittelläden und Cafés beleben die dörfliche Gemeinschaft. Spaziergänger und Wanderer finden eine große Auswahl an kurzen und langen Routen quer über Täler und Höhen der Ottensteiner Hoch-

fläche mit wechselnden Highlights im Jahreslauf. So erfreut der Frühling mit blühenden Rapsfeldern, der Sommer mit Schatten spendenden alten Linden, der Herbst mit Weitblicken ins Tal und der Winter bisweilen sogar noch mit Schnee auf der Höhe. Für die motorisierten Besucherinnen und Besucher locken in nahem und weitem Umkreis die Ausflugsziele der Deutschen Märchenstraße, der Straße der Weserrenaissance und eine Vielzahl bekannter Sehenswürdigkeiten.

Für Sportliche: der neue Mountainbike Flowtrail Ottenstein

Der Flowtrail in Ottenstein wurde im Mai 2020 eröffnet und hat sich zum Anziehungspunkt vor allem jugendlicher Mountainbiker entwickelt. Mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen bietet er auch Anfängern gute Möglichkeiten, ihre Kurven- und Sprungtechniken zu üben und zu verfeinern. Folgendes YouTube-Video vermittelt einen Eindruck der Strecke: <https://youtu.be/oknJIyZGLEE>



Für Geschichtsinteressierte: das Grab von Antonio Congo

Auf dem Friedhof Hattensen bei Ottenstein liegt unter einer alten Linde ein junger Afrikaner begraben. Es wurden vielerlei Vermutungen angestellt, warum er 1843 nach Ottenstein kam und wer dem Tischlergesellen das kostbare Grabmal mit zwei schweren Sandsteintafeln errichten ließ. Es ist das Grab des Antonio Congo, geboren am 12. Oktober 1811 zu Gumbata (Congo) als Sohn eines Häuptlings. Der christliche Hamburger Kaufmann Ferdinand Schlüter hatte ihn in Brasilien



als Sklaven freigekauft und auf seinem Schiff mit nach Hamburg genommen. Dort wurde Antonio christlich erzogen, getauft und erlernte das Tischlerhandwerk. Bereits erkrankt machte Antonio sich einige Zeit später auf den Weg nach Ottenstein und verstarb dort am 11. Januar 1844. In der Inschrift wird nicht erwähnt, wer aus welchem Grund das kostspielige und so außergewöhnliche Grabmal errichten ließ. Es wird vermutet, dass es der Ottensteiner Bürger Schomburg war – einer der größten Sklavenhändler der damaligen Zeit, den Antonio dort gesucht und gefunden hatte.

Mehr zum Thema in:

Antonio Congo von Christa Langer-Löw, Fischer-Verlag, ISBN-13: 978-3830112471

Für Kulturliebhaber: die Liebfrauenkirche

Altbegegnung modern – so könnte man die Besonderheit der über 400 Jahre alten Liebfrauenkirche am Marktplatz in Ottenstein beschreiben. Auffallend beim Eintreten in die Kirche ist die rundlaufende Empore, auf der sich im Turmbereich die 1852 vom Orgelbauer Konrad Euler neunzehn Register zählende zweimanualige Orgel befindet. Das holzgeschnitzte Abendmahlsbild über der Altarplatte wurde 1595 vom niederländischen Kupferstecher Abraham Bloemaert gefertigt. Es kontrastiert auffällig mit dem farbenfrohen Action-Painting-Bild des Hildesheimer Künstlers Helfried Hoffmann, das während eines Konzertes der Weltreligionen 2002 entstand und als Friedensmahnung zu mehr Toleranz im interreligiösen Gespräch in der Liebfrauenkirche verblieb.

Vorfreude im Weserbergland: Neue ASB-Tagespflege in Ottenstein öffnet im April 2021

Noch wird in der Amtsstraße in Ottenstein gebaut, gestrichen und eingerichtet, aber die Vorfreude ist schon groß: „Wir möchten ein abwechslungsreiches Tagesprogramm in netter Gemeinschaft anbieten, die Lebensqualität unserer Gäste erhöhen und ihre pflegenden Angehörigen entlasten“, fasst Tagespflegeleiterin Carina-Sophie Ott die Idee der neuen Einrichtung zusammen. Am 1. April 2021 öffnet die auf einer Hochebene im Weserbergland gelegene Tagespflege erstmalig ihre Türen und bietet zunächst 15 Gästen ein Zuhause auf Zeit. Langfristig ist eine Ausweitung auf insgesamt 25 Plätze geplant. Hilfe- und pflegebedürftige Menschen, die nachts gerne in ihrer eigenen Wohnung bleiben möchten, können montags bis freitags von 8:00 bis 16:30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm in den hellen und großzügigen Räumlichkeiten genießen. Ausgebildetes Fachpersonal kümmert sich um die individuellen Bedürfnisse der Gäste und kocht täglich frisch und ausgewogen in der großen Wohnküche.

„Wir möchten ein abwechslungsreiches Tagesprogramm in netter Gemeinschaft anbieten [...]“

Gelb wie die Rapsfelder und grün wie die Hügel der Umgebung: Das sind die freundlichen Farben der einladend gestalteten Gemeinschafts-



räume. Dazu gehören ein großer Tagesraum mit Essens- und Wohnbereich, ein Therapie- und Ruheraum, ein Pflegebad, Toiletten, Umkleiden, ein Hauswirtschaftsraum und ein Büro. Zwei große Terrassen und ein angrenzender Garten bieten die Möglichkeit, Aktionen nach draußen zu verlagern. Der Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) ist Betreiber der Tagespflege, die Teil eines neu gebauten Komplexes der Gemeinde Ottenstein ist. „Unsere Tagespflege ist eingebettet in ein aktives Dorfleben mit einer intakten Infrastruktur: Im Ort gibt es Ärzte, Apotheken, Lebensmittelgeschäfte, Cafés, einen Kindergarten und eine Grundschule. Wir sind mit unseren Gästen Teil dieser Gemeinschaft und freuen uns auf zahlreiche Kontakte und Begegnungen“, erzählt Ott.

Die ASB-Tagespflege Ottenstein bietet eine feste Tagesstruktur mit viel Raum zur individuellen Gestaltung. Das tägliche Programm soll die Selbstständigkeit fördern, Gesundheit erhalten und vor allem Lebensfreude vermitteln. Ob Gymnastik, Spaziergänge, Gedächtnistraining, Singen, Gartengestaltung, kreative Tätigkeiten, Werken oder – auf Wunsch – auch digitale Angebote: Das motivierte Team sorgt für Abwechslung in netter Gesellschaft. Selbstverständlich können sich die Gäste auch zurückziehen, wenn ihnen nach Ruhe zumute ist. Damit die Tagesgäste sich zu Hause fühlen, werden sie in die Tagesplanung miteinbezogen. „Wir geben unser Bestes, Wünsche hinsichtlich besonderer Aktionen zu erfüllen. Das können zum Beispiel ein beliebtes Spiel, eine



aktuelle Zeitungsrunde oder ein ersehnter Ausflug sein“, erklärt Carina-Sophie Ott. „Außerdem sind ausgewogene und schmackhafte Mahlzeiten ein wichtiger Bestandteil unseres Tages. Wir kochen vitamin- und mineralstoffreich und gehen auch auf spezielle Diätwünsche ein. Den Speiseplan planen wir gemeinsam mit unseren Gästen,

STADTWERKE Barsinghausen



STROM



GAS



WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH · Poststraße 1
Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de

„Wir wissen, wie kräftezehrend pflegerische Aufgaben im Familienalltag sein können und möchten die Betroffenen tagsüber entlasten [...]“

damit nur das auf den Tisch kommt, worauf alle Appetit haben.“

Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen hat in der neuen Einrichtung einen hohen Stellenwert, denn gegenseitiges Vertrauen hilft, individuell auf die pflegerischen und seelischen Bedürfnisse der Tagesgäste einzugehen. Regelmäßige Angehörigentreffen bieten ein Forum für Fragen, Rat und Austausch, und die sprichwörtliche „offene Tür“ erlaubt es Angehörigen, täglich vorbeizukommen, um sich einen Eindruck zu verschaffen. „Wir wissen, wie kräftezehrend pflegerische Aufgaben im Familienalltag sein

können und möchten die Betroffenen tagsüber entlasten, um Kraft zu tanken und Beruf und Pflege miteinander vereinbaren zu können“, erläutert die Tagespflegeleiterin. Darüber hinaus arbeiten die Fachkräfte auch eng mit den Pflegediensten und betreuenden Ärztinnen und Ärzten zusammen, um eine ganzheitliche Begleitung ihrer Gäste zu gewährleisten.

Die derzeit 15 Plätze der ASB-Tagespflege Ottenstein können individuell gebucht werden – von einmal wöchentlich über die gesamte Woche bis zu einzelnen Tagen. Ein eigener Fahrdienst holt die Tagesgäste von zu Hause ab und bringt sie direkt vor die Tür, bei Bedarf sogar in bequemen Tragestühlen. Interessierte Angehörige oder Gäste können sich schon jetzt informieren und anmelden: Bis Ende März wird wöchentlich immer donnerstags um 15 Uhr eine Sprechstunde im Gemeindebüro Ottenstein (Breite Straße 67) angeboten.



Wir sind Adolf und Waltraud Döring und fast sweet 70 years old. 2003 kreuzten sich unsere Lebenswege. Seitdem hinterlassen wir gemeinsam unsere Fußstapfen auf dem Planeten Erde. Unser Lebensziel ist es, am Ende unseres Weges einen bleibenden Fußabdruck gesetzt zu haben.

Adolf ist gebürtiger Nordhesse und ich ein Kind der Nordsee. Zum Glück lieben wir es beide, viel Zeit an der See zu genießen, wenn wir nicht gerade mit der Familie Zeit verbringen oder an unserem Haus am Werkeln sind. Neuerdings gehört der „Bertel“ (Citroën Berlingo) zu uns. Wir haben ihn so umgerüstet, dass man sich auch mal eine oder mehrere Nächte darin aufhalten kann - es gibt noch so viel zu entdecken!

All das und die ASB-Familie halten uns geistig und körperlich fit. Adolf, der Kaufmann, liebt es, seine Kenntnisse in der Arbeit beim Menüdienst einzubringen. Ich helfe gern beim Ausfahren der Menüs zu unseren Kunden und bin für alle praktischen Tätigkeiten zu haben.

Wir mögen Menschen, und Stillstand im Alter ist nicht unser Ding. Gern möchten wir noch etwas bewegen. In unserem Fall sind es die Menüwagen. Ein glückliches Lächeln und ein offenes Ohr sind genauso wichtig wie eine ausgewogene und gesunde Ernährung. Diese Aufgabe und das Vertrauen, das man in uns setzt, bereiten uns Freude ... und die Bewegung hält uns körperlich fit.

Wir haben hier im Hause tolle Menschen kennengelernt und hoffen, dass wir noch lange dabei sein dürfen. In der Freizeit lieben wir es zu lesen. Adolfs Lieblingsautor ist Ken Follet. Ich warte sehnsüchtig auf das letzte Buch der „sieben Schwestern“ von Lucinda Riley, welches im Mai 2021 erscheint.

Außerdem upcycle ich gern alte Gegenstände, wie zum Beispiel eine alte Tür oder einen Kinderstuhl aus dem Jahr 1951.

Die nächste Generation - unsere Enkel - fordert natürlich auch ihre Rechte ein. Wenn wir das so niederschreiben, sehen wir ein schönes, ausgefülltes Leben vor uns.

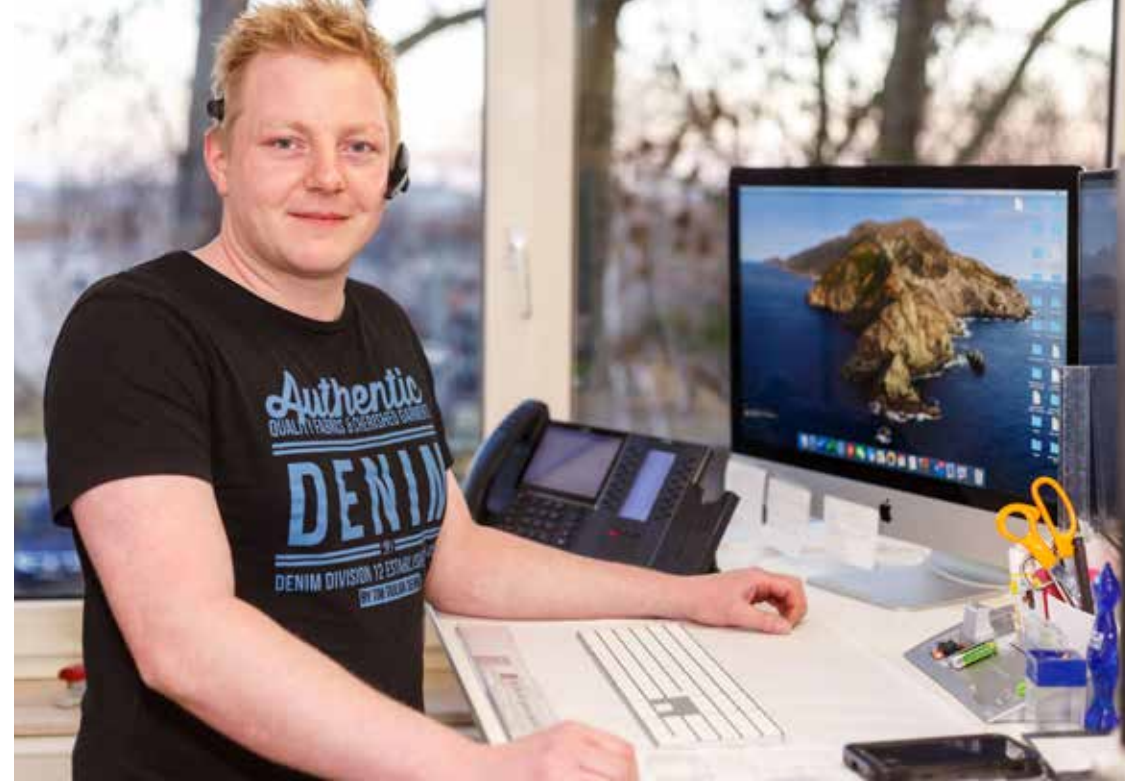
Christoph Höche:

Von der Sterneküche in die Einsatzzentrale

Christoph Höche hat eine beeindruckende Jobbezeichnung: Leiter der Einsatzzentrale, stellvertretender Fahrdienstleiter, Stützpunktleiter Barsinghausen, Rodenberg und Ronnenberg beim ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg. Und er sagt diesen bemerkenswerten Satz, der aufhorchen lässt: „Ich werde jeden Morgen mit einem Lächeln wach und freue mich auf den Tag!“ Wer so ein positives Statement abgibt, der hat wohl einiges richtig gemacht. Seit sieben Jahren ist der 32-Jährige beim ASB in Barsinghausen. Eigentlich hatte er 2013 nur nach einem Nebenjob als Fahrer gesucht. Der gelernte Koch wuchs im Hotel- und Restaurantbetrieb seiner Familie im Weserbergland auf und arbeitete nach seiner Ausbildung in einem Sternerestaurant einige Zeit im Ausland. Wieder zurück in Deutschland schrieb er sich für einen Fernlehrgang zum Küchenmeister ein und startete parallel als 450-Euro-Kraft im ASB-Fahrdienst. „Schon an meinem Einführungstag habe ich gemerkt, dass mir das ganz viel Freude macht, weil ich den Menschen so viel geben kann – und wenn es nur die zehn Minuten im Auto sind, in denen man ein paar Worte wechselt“, erinnert sich Höche. Nach seinen Diensten tauchte er immer wieder im Büro des Fahrdienstleiters Uwe Köhler auf, schaute ihm über die Schulter, stellte Fragen und machte Vorschläge zur Tourenplanung. „Eines Tages drehte sich Uwe um und sagte: ‚Weißt du was? Was hältst du denn davon, wenn du die Planung machst!‘,

und so wurde ich sein Mitarbeiter“, lacht der junge Mann. Er legte den Küchenmeister ad acta, wurde 2016 Stellvertreter von Köhler und übernahm in der Einsatzzentrale die Disposition und die abendliche Tourenplanung für den Fahrdienst.

70 Prozent aller Fahrten sind Dialysefahrten, die zu festen, regelmäßigen Terminen stattfinden. Dazu kommen spontane Fahrten, etwa zum Arzt, zu Untersuchungsterminen oder zum und vom Klinikum. Diese nimmt Höche in der Einsatzzentrale entgegen und disponiert die Fahrzeuge zusammen mit seinen Kollegen quer durch die Region Hannover und den Landkreis Schaumburg. Zusätzlich akquiriert er Fahrten für die Lücken im aktuellen Tages-Tourenplan. Dafür steht er in ständigem Kontakt mit der Klinikumsleitstelle für die Region Hannover, die alle Entlassungsfahrten der Krankenhäuser koordiniert und auf verschiedene Fahrdienste verteilt. Insgesamt 40 Fahrzeuge stehen dem Fahrdienst des ASB für den Patiententransport zur Verfügung, und diese übernehmen derzeit knapp 900 Fahrten die Woche. Da heißt es, den Überblick behalten und aktiv am Ball bleiben. „Unser tolles Dispositionsprogramm hilft mir dabei. Auf einer Karte der Region kann ich sehen, wo unsere Fahrzeuge gerade stehen“, erklärt Höche. Ziel ist es, die Fahrten möglichst effektiv und ortsnah zu verteilen und Leerfahrten zu vermeiden. Gute Kommunikation ist das A und O:



„Wir stehen ständig im Dialog, sowohl am Telefon als auch in der Einsatzzentrale. Es kann ja immer mal etwas schiefgehen – ein Wagen steht im Stau, ein Patient ist nicht pünktlich fertig geworden, die Fahrer sind zur falschen Adresse gefahren – auf solche Dinge müssen wir spontan reagieren“, weiß der ehemalige Fahrer. Und so kommt es auch schon mal vor, dass er sich schnell die Jacke anzieht und einen Patienten selber fährt, wenn Not am Mann ist. Gegen 16 Uhr beginnt dann die Planung für den folgenden Tag: Wie viele Fahrzeuge werden für die Touren gebraucht? Müssen noch zusätzliche Fahrer angefragt werden? Feierabend ist, wenn der Dienstplan steht.

Christoph Höche liebt die Vielseitigkeit an seinem Job. „Es ist nie langweilig, denn es kann immer etwas Unvorhergesehenes passieren. Aber weil

wir ein gutes Team sind, klappt meistens alles. Und wenn doch mal etwas schiefgeht, halten wir zusammen“, freut er sich. Energiereserven scheinen bei dem jungen Mann ausreichend vorhanden zu sein: Parallel zu den Tätigkeiten in der Einsatzzentrale absolviert er mit Unterstützung vom ASB ein Fernstudium zum Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen. Denn dass er den richtigen Weg eingeschlagen hat, ist für ihn ganz klar: „Eigentlich wollte ich nie in einem Verwaltungsjob tätig sein, aber inzwischen kann ich sagen, dass ich noch nie so gerne zur Arbeit gegangen bin wie jetzt beim ASB“, resümiert er zufrieden. Bleibt bei all dem Programm noch Freizeit? „Ja, klar“, lacht Höche „und die verbringe ich gerne mit meiner Familie oder meiner Partnerin. Im Sommer fahren wir Motorrad und reisen mit unserem umgebauten Campingbus in die Berge.“ Also Action auf ganzer Linie!

Stephan Weil besucht den ASB in Barsinghausen Der niedersächsische Ministerpräsident lobt das Engagement der Samariter

Hoher Besuch im ASB-Bahnhof: Der niedersächsische Ministerpräsident und Landesvorsitzende der SPD Niedersachsen, Stephan Weil, hat den Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) besucht. Stephan Weil ist im Rahmen der Aktion „Weil vor Ort“ in ganz Niedersachsen unterwegs und hat nun auch, gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Claudia Schüßler und dem SPD-Ortsverbandsvorsitzenden Reinhard Dobelmann sowie dem SPD-Bürgermeisterkandidaten Henning Schünhof, den ASB in Barsinghausen besucht.

Begrüßt wurde der Ministerpräsident unter anderem durch den ASB-Kreisverbandsvorsitzenden Dr. Friedbert Mordfeld und dem ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier. Zuerst gab es einen Besuch bei der ASB-Hygienebeauftragten Martina Schiliro, die sich seit Beginn der Corona-Pandemie

unter anderem mit ihrem Team bei der Herstellung von Mund-Nasen-Masken zur Aufrechterhaltung des ASB-Betriebs verdient gemacht hat. Insgesamt rund 6.000 Masken sind seit Beginn der Pandemie dort produziert worden. Damit wurden unter anderem Schulen, die Feuerwehren sowie öffentliche Einrichtungen unterstützt. Hierfür dankte Henning Schünhof dem ASB auch in seiner Funktion als stellvertretender Stadtbrandmeister. Weiterhin besuchte der Ministerpräsident den ASB-Bahnhof und das dortige Pflegedienstbüro des ASB, welches in der Anfangszeit der Pandemie evakuiert wurde, um dort eine Quarantänestation einzurichten. Hierzu war auch Dr. Carsten Rädich hinzugekommen, der den ASB bei der Einrichtung und dem Betrieb der Station intensiv unterstützt hat.

Gemeinsam ging es dann in den großen Wartesaal des Bahnhofs, wo Jens Meier dem Ministerpräsidenten die unterschiedlichen Einrichtungen, die im Bahnhof untergebracht sind, näherbrachte. Stephan Weil zeigte sich im anschließenden Gespräch begeistert über den ASB und seinen Bahnhof. „Der ASB-Bahnhof hat ein gutes Konzept und dient als schöner Ort der Begegnung“, so Weil. Bevor sich der Ministerpräsident wieder auf den Weg machte, gab es als Geschenk die Chronik des ASB-Kreisverbandes zum 50-Jährigen Bestehen im Jahr 2018.



**WIR
KÜMMERN
UNS!**

**05721 99 444 0
rka-gmbh.de**



**BEREITEN IHNEN IHRE
VERSICHERUNGEN AUCH
KOPFZERBRECHEN?**

Alle Kund*innen erhalten eine
FFP2-Maske und Desinfektionsmittel!

**WIR HABEN DIE LÖSUNGEN.
TESTEN SIE UNSEREN SERVICE!**

IHRE VORTEILE:

- Nur ein Ansprechpartner für alle Versicherungen
- Kostenfreie Übernahme von Altverträgen
- Bares Geld sparen – jedes Jahr
- Online Termine vereinbaren
- Schäden per App melden
- uvm.

 [rka.versicherungshaus](https://www.facebook.com/rka.versicherungshaus)

 [das_versicherungshaus](https://www.instagram.com/das_versicherungshaus)

Vornhäger Str. 36/38
Stadthagen

DAS VERSICHERUNGSHAUS
RKA GmbH®





ASB plant Neubau für betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren

Auf einem Freigelände an der Siegfried-Lehmann-Straße will der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ein Neubauprojekt mit zunächst 20 barrierefreien und behindertengerechten Mietwohnungen errichten. Architekt Torsten Schneider bereitet derzeit den Bauantrag vor; voraussichtlich in einem Jahr sollen die Arbeiten auf dem Grundstück direkt neben der ASB-Zentrale beginnen. Nach Angaben des Kreisverbandsvorsitzenden Friedbert Mordfeld investieren die Samariter mehrere Millionen Euro in das Vorhaben für ein betreutes Service-Wohnen.

„In erster Linie richtet sich unser betreutes Wohnprojekt an Seniorinnen und Senioren [...]“

Zuletzt war das rund 4.500 Quadratmeter große Grundstück in der Kernstadt an einen Autohändler verpachtet. Mittler-

weile hat der Betrieb das Areal wieder verlassen und geräumt. „Das Gelände mit seiner Nähe zur Innenstadt und zu öffentlichen Verkehrsmitteln eignet sich ideal für eine Wohnbebauung“, sagt ASB-Geschäftsführer Jens Meier.

Konzept weiter gereift

Schon vor mehreren Jahren habe der Kreisverband erste Ideen für ein betreutes Service-Wohnen entwickelt. Allerdings scheiterte das damalige Projekt in Egestorf. Mittlerweile sei das ursprüngliche Konzept immer weiter gereift und solle nun mit einem Neubau an der Siegfried-Lehmann-Straße realisiert werden.

Der erste Bauabschnitt sieht zunächst zwei miteinander verbundene Baukörper mit jeweils zehn Mietwohnungen auf drei Etagen vor. Alle Wohnungen werden laut Architekt Schneider

barrierefrei angelegt und verfügen über eine Fläche von 55 bis 65 Quadratmetern sowie einen eigenen Balkon.

„In erster Linie richtet sich unser betreutes Wohnprojekt an Seniorinnen, die im Alter ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führen wollen. Die Betreuung sieht so aus, dass von Montag bis Freitag immer ein Ansprechpartner für die Mieter im Haus ist, um bei den Dingen des täglichen Lebens zu helfen“, sagt Meier.

Kein Heimcharakter

Auch die Organisation von Veranstaltungen und Ausflügen solle zum betreuten Service-Wohnen gehören. Für die Zukunft sei außerdem denkbar, eine Tagespflege im Gemeinschaftsbereich des betreuten Wohnens einzurichten. „Einen Heimcharakter wollen wir aber auf jeden Fall vermeiden“, sagt der ASB-Geschäftsführer.

In seiner Bauplanung setzt Architekt Schneider auf eine helle Gebäudefassade mit sandfarbenem Klinker und weißem Putz. „Alles sieht freundlich aus und passt in die Umgebung. Damit wird unser



Der ASB-Kreisverbandsvorsitzende Friedbert Mordfeld (von links), Geschäftsführer Jens Meier und Architekt Torsten Schneider präsentieren die Neubauskizzen.

Grundstück gestalterisch enorm aufgewertet“, sagt der ASB-Vorsitzende Mordfeld.

„Einen Heimcharakter wollen wir aber auf jeden Fall vermeiden.“

Drittes Gebäude möglich

Zunächst seien zwei Gebäude mit insgesamt 20 Mietwohnungen sowie eine Parkfläche mit Einstellplätzen für rund 50 Autos vorgesehen. Allerdings hält sich der Arbeiter-Samariter-Bund auf dem Gelände die Möglichkeit offen, sein betreutes Service-Wohnen später um einen dritten Baukörper zu erweitern.

Voraussichtlich im Frühjahr soll der Bauantrag bei der Stadt Barsinghausen eingereicht werden. „Wenn dann im weiteren Jahresverlauf die Genehmigung vorliegt, dann können Ende 2021 oder Anfang 2022 die Bauarbeiten beginnen“, sagt der Architekt.

Samariter eröffnen bald eine Tagespflege in Ronnenberg

Der Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg (ASB) wird am 1. April in Ronnenberg am Ihmertor 1 eine Tagespflege eröffnen und hat hierfür jetzt mit der Unterschrift unter dem Mietvertrag die Weichen gestellt. Auf rund 250 Quadratmetern wird dies die insgesamt vierte Tagespflege im Gebiet des Kreisverbandes sein, die sich nahtlos in das erfolgreiche Konzept der anderen Tagespflegen in Egestorf, Ottenstein und Bückeburg einfügen wird. Der Vorsitzende des ASB-Kreisverbandes Dr. Friedbert Mordfeld sowie der ASB-Kreisverbandsgeschäftsführer Jens Meier schauten sich gemeinsam mit der Vermieterin Christiane Borßen die Räumlichkeiten an und waren begeistert von den Möglichkeiten dort. Wie hell, geräumig und gemütlich die neue Tagespflege werden wird, lässt sich schon jetzt erahnen, obwohl die Samariter erst in naher Zukunft mit der Einrichtung und Gestaltung der Räumlichkeiten beginnen werden.



Jens Meier (links) und Dr. Friedbert Mordfeld vom ASB-Kreisverband freuen sich gemeinsam mit Vermieterin Christiane Borßen auf die neue Tagespflege in Ronnenberg

Geplant sind unter anderem Gemeinschafts-, Betreuungs- und Ruheräume sowie ein neuer Küchenbereich, da wie üblich in den ASB-Tagespflegen immer frisch gekocht wird. „Das ist nur eine Besonderheit von vielen, die das Konzept der ASB-Tagespflegen ausmacht“, erklärt Jens Meier. Informationen zum Angebot der Tagespflege gibt es unter der Telefonnummer 05105 - 77 00-0.

Wir sind Ihr ganzes Leben für Sie da.

ASB-Bahnhof // betreutes Wohnen // Erste Hilfe und Notfallausbildung // ambulante Pflege // Fahrdienste // Hausnotruf // Jugendarbeit // Katastrophenschutz // Kinderbetreuung // Menüservice // mobile soziale Dienste // qualifizierter Krankentransport // Sanitätsdienste // Schnell-Einsatz-Gruppe // stationäre Pflege // Tagespflege

Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg

 **Telefon: (05105) 77 00-0**
Service: 0800 22 19212 (gebührenfrei)



Corona-Schnelltests für ASB-Mitglieder

Ab dem 15. Februar 2021 bietet der ASB-Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg in Barsinghausen Corona-Schnelltests für alle ASB-Mitglieder über 65 Jahren an. Wer zum Beispiel Verwandte besuchen möchte oder selber daheim Besuch hatte, kann sich mithilfe des Schnelltests ein (kleines) Mehr an Sicherheit verschaffen und prüfen, ob aktuell eine bisher unentdeckte Infektion mit dem Corona-Virus Covid-19 vorliegt. Interessierte Mitglieder müssen sich vorab telefonisch (Montag bis Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr) unter der Nummer 05105 - 77 00-46 anmelden. Pro Test zahlen sie 33,- Euro. Termine für die Tests werden ab Mitte Februar zweimal wöchentlich vormittags stattfinden und individuell vereinbart. Alle Mitglieder, die zum Test erscheinen, sollten ihren Mitgliederausweis und ihren Personalausweis mitbringen. Die Schnelltests erfolgen nur vor Ort im ASB-Bahnhof in Barsinghausen und werden von einer ausgebildeten ASB-Mitarbeiterin durchge-



führt. Wichtig: Der Corona-Schnelltest ist nur für Mitglieder, die symptomfrei sind. Wer sich bereits krank fühlt, muss seine Hausarztpraxis kontaktieren!

Kurse zum Selbstschutz im Katastrophenfall

Der ASB bietet in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe kostenlose Kurse zur Krisenvorsorge an. Ob Hochwasser, Stromausfall oder Unwetter – dort lernen Sie alles, was Sie brauchen, um sich und Ihre Angehörigen effektiv zu schützen. Denn: Wer selbst gut versorgt und

gesund ist, kann im Zivilschutzfall professionelle Hilfskräfte bis zu deren Eintreffen und darüber hinaus vor Ort unterstützen.

Unter www.asb.de/unsere-angebote/erste-hilfe/erste-hilfe-mit-selbstschutzzinhalten finden Sie den passenden Kurs in Ihrer Nähe.

WIR SUCHEN SIE!

STARTEN SIE JETZT IHRE KARRIERE BEIM

ASB HANNOVER-LAND/SCHAUMBURG, ZUM BEISPIEL ALS:

- ❖ **Erzieher (m/w/d)**
- ❖ **Pflegehelfer (m/w/d)**
- ❖ **Fahrer (m/w/d)**
- ❖ **Hauswirtschaftskraft (m/w/d)**
- ❖ **exam. Pflegefachkraft (m/w/d)**
- ❖ **Sozialpädagoge (m/w/d)**



Kommen Sie in unser Team!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ständig neue und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle offenen Stellen sind online auf der Website des ASB Hannover-Land/Schaumburg zu finden.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

www.asb-stellenmarkt.de

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund